

Die Geschichte der Zeitung

- In alten Zeiten schrieb man wichtige Neuigkeiten an belebten Plätzen einfach an Wände oder große Tafeln. Bücher waren rar und kostbar. Auch als die Drucker-
presse erfunden wurde, kam niemand auf die Idee, damit etwas anderes als Bücher
zu produzieren. Das änderte sich erst 1493, als auf Flugblättern, den Vorläufern
5 unserer Zeitungen, von Christoph Kolumbus und seinen Entdeckungsreisen
berichtet wurde. Aber solche Meldungen waren noch selten. Wie hätte man eine
Zeitung mit den neuesten Nachrichten herausgeben können? Diese mussten erst
gesammelt werden. Redakteure, die das heute erledigen, gab es nicht. Wie sollten
damals aktuelle Informationen bezogen werden? 1
- 10 Am besten unterrichtet waren zu dieser Zeit die Kaufleute. Aufgrund ihrer
vielfältigen geschäftlichen Kontakte wurden sie zu den wichtigsten Informations-
quellen. Ein Buchhändler aus Augsburg veröffentlichte ab 1564 regelmäßig
„Kataloge“, die bald in all jenen Städten erschienen, in denen Handelsmessen
stattfanden. Diese gedruckten Blätter enthielten Neuigkeiten aus dem In- und
15 Ausland und sogar schon Anzeigen. In der Stadt Wolfenbüttel wurde zu Beginn
des 17. Jahrhunderts das erste deutsche Wochenblatt herausgegeben. Die Idee eines
solchen Druckwerks verbreitete sich rasch in ganz Europa und darüber hinaus. 2
- 1833 konnte man in den USA das erste Massenblatt lesen. Die New Yorker „Sun“
hatte eine hohe Auflagenzahl, war in einfachem Stil verfasst und wurde billig auf
20 den Straßen verkauft. Das Blatt enthielt anfangs noch keine Bilder. Es gab nämlich
erst ab 1880, gegen Ende des 19. Jahrhunderts, ein Verfahren, um Fotos ab-
zudrucken. Die Zeitung berichtete vor allem über aktuelle lokale Ereignisse. 3
Nachrichten aus dem entfernten Ausland erhielt die Redaktion noch per Post, die
damals nicht gerade sehr schnell war.
- 25 Doch mit der Einführung des elektrischen Telegrafen um die Mitte des 19. Jahr-
hunderts änderte sich dies. Die Übertragung von Informationen konnte jetzt mit
größerer Geschwindigkeit und über weitere Strecken erfolgen. Zeitgleich mit dieser
technischen Errungenschaft entstanden Presseagenturen, die Nachrichten aus aller
Welt zusammentrugten und an Zeitungsredaktionen weiterleiteten. Als sich gegen
30 Ende des 19. Jahrhunderts die Telefonnetze entwickelten, wurde es noch leichter,
Nachrichten zu übermitteln. 4
- Die Rotationspresse brachte eine weitere Neuerung: Sie druckte Zeitungen nicht
mehr Bogen für Bogen, sondern endlos, von riesigen Papierrollen. Jetzt konnte man
in kurzer Zeit viele Exemplare in Serie herstellen und damit hohe Auflagenzahlen
35 erzielen. Allerdings mussten die Druckplatten immer noch, wie im 15. Jahrhundert
zu Zeiten Gutenbergs, Buchstabe für Buchstabe mit der Hand gesetzt werden, was
sich erst mit der Erfindung der automatischen Setzmaschine änderte. Mittlerweile
ist auch diese Technik überholt. Heute werden Druckvorlagen ausschließlich digital
am Computer erstellt. Welche Zukunft hat dann unsere gute, alte Tageszeitung? Ob
40 das Internet gedruckte Medien irgendwann ganz überflüssig werden lässt?

aus: Löwenzahn-Kinderlexikon (bearbeitet)

© Terzio, Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München 2000